

recht & steuer

Warnung vor unseriösen Beratern

Die Arbeiterkammer Niederösterreich hält das Angebot der Kommunal-Controll SteuerberatungsgmbH für „unseriös“. Diese würde derzeit in Briefen an Betriebsräte anbieten, den Steuerausgleich für Arbeitnehmer zu erledigen – gegen bis zu 20 Prozent der zu erwartenden Steuergutschrift. Das sei eine völlig unübliche Provisionsbasis, heißt es vonseiten der Arbeiterkammer. Sie habe bereits die Kammer der Wirtschaftstreuhänder über die Angebote und die Vorgehensweise der Wiener Gesellschaft informiert. Jene hat daher mittlerweile ein Prüfungsverfahren gegen die Kommunal-Controll SteuerberatungsgmbH eingeleitet.

Urlaub verhindert Gesetz

In Frankreich wurde das Gesetz gegen Internetpiraterie, das letzte Woche im Parlament beschlossen werden sollte, abgelehnt: Die meisten Abgeordneten waren schon im Osterurlaub. Von den wenigen anwesenden der 577 Abgeordneten stimmten 15 mit Ja und 21 mit Nein.

Komplizierte Verlegung

DLA Piper Weiss-Tessbach beriet einen der größten brasilianischen Mischkonzerne, Camargo Corrêa, bei der Verlegung des Firmensitzes von Tochtergesellschaften von Luxemburg nach Österreich. Betreut wurden die Brasilianer von Peter Stockenhuber und Rita Wittmann.



VIEL ARBEIT. Der Chef des Bundesvergabeamts, Michael Sachs, hatte 2008 mehr als 160 Verfahren zu führen.

Bundesvergaben heiß umstritten

Noch nie gab es so viele Bedenken gegen Vergaben des Bundes oder von Unternehmen, die im Eigentum öffentlicher Hand stehen, wie 2008. Das geht aus der eben vorgelegten Statistik des Bundesvergabeamtes hervor, die FORMAT vorliegt. Insgesamt musste die Behörde 161 Nachprüfungsanträge bearbeiten und 136 einstweilige Verfügungen erlassen. Im Jahr davor gab es im Vergleich dazu nur 119 Anträge. Auch das überprüfte Auftragsvolumen war mit 2,9 Milliarden Euro deutlich höher als jenes von 2007 mit 1,7 Milliarden. Der Chef der Behörde, Michael Sachs, hat dafür eine Erklärung: „Es steht mehr Geld zur Verfügung, und es wird härter um Aufträge gefightet.“ Vor allem im Sozialbereich haben die Streitigkeiten stark zugenommen, Verfahren am Bau sind mit einem Drittel vom Gesamtkuchen weiter sehr hoch. Vor allem Ausschreibungen der Asfinag und der ÖBB landen immer wieder vor der Behörde. Zu gravierenden Änderungen im Vergaberecht soll es nun im Mai dieses Jahres kommen: Die Schwelle, bis zu der Bauaufträge freihändig, also ohne Ausschreibung, vergeben werden dürfen, soll von 40.000 auf 100.000 Euro angehoben werden. Rechtsexpertin Katharina Hahn von KWR erwartet sich davon Erleichterungen und Beschleunigungen. Andere Experten glauben, dass damit „Freunderlwirtschaft“ Tür und Tor geöffnet werde. Sachs bestreitet das: „Das Problem sehe ich nicht, denn auch solche Aufträge können im Feststellungsverfahren rechtlich überprüft werden.“

personalities der woche

Karl Stöger, 32, verstärkt das Team von bpv Hügel, wo er für öffentliches Recht zuständig ist. Stöger war davor am Wiener Institut für Staats- und Verwaltungsrecht.



Katrin Marx-Rajal, 31, ist neu bei Brandl & Talos. Die Expertin für öffentliches Recht und Litigation war davor beim Verwaltungsgerichtshof tätig.

Michael Magerl, 29, heißt der neue Partner der Linzer Kanzlei Haslinger/Nagele. Er ist auf öffentliches Wirtschaftsrecht, etwa Gewerberecht, spezialisiert.



ticker die newsflashes der woche

+++ Ausbildung. Freshfields Bruckhaus Deringer LLP hat zwanzig LL.M.-Reisestipendien zu je 5.000 Euro für Nachwuchsjuristen ausgeschrieben.

+++ Event. KPMG lädt am 22. April zum Workshop mit dem Thema „Wirtschaftsprüfer – Auf- oder Zudecker?“.

events

Laufen für Moldawien



Pater Sporschill (l.) mit KSW-Partner Peter Kunz in der Kanzlei.

Seit acht Jahren laufen die Juristen von Kunz Schima Wallentin (KSW) beim Vienna City Marathon für einen guten Zweck. Die Teilnahmegebühr jedes KSW-Läufers soll heuer den von Pater Georg Sporschill betreuten Straßenkindern in Moldawien zugutekommen. Das Projekt von Sporschill umfasst die Errichtung von 40 Suppenküchen und zehn Sozialzentren, um 350 Kinder betreuen zu können. KSW-Partner Peter Kunz zum Charityprojekt: „Jede noch so kleine Unterstützung wird durch das Team um Pater Sporschill direkt dort eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.“

Lunch mit Krisen-Happen

Die Wiener Rechtsanwaltskanzlei Alix Frank lud wieder einmal zu einem Smart Lunch für Interessierte ein. Diesmal kredenzte Partnerin Romy Jürges-Gellrich Happen zum Thema „GmbH-Geschäftsführer – Was sollte gerade in Krisenzeiten beachtet werden?“. Dabei ging es etwa um Geschäftsführerhaftung und Verpfändung von Geschäftsanteilen. Den Appetit ließen sich trotzdem nicht verderben: M. Pfeiffer von LexPress, R. Schall von der Zürich Versicherung, A. Verner von DAS, S. Hrinkov von Oekologie Consult Degen und M. Eder von TÜV Trust IT.